

Biomolekulare Therapieoption bei Gelenkschmerzen: Mit Zellextrakten Entzündungen und Degenerationserscheinungen regulieren

Gelenkschmerzen und degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule haben unterschiedliche Ursachen: Fehlstellungen (z. B. X- oder O-Beine), Überlastung oder Traumen. Beim älteren Patienten führen die normalen, altersbedingten Abnutzungserscheinungen zu dem chronisch schmerzhaften Beschwerdebild.

Aufgrund von Selbstberichten und Beobachtungen über einen Zeitraum von 12 Monaten lag in Deutschland im Jahr 2010 die Häufigkeit aufgetretener Arthrosen mit den entsprechenden Beschwerdebildern für Frauen bei etwa 24 %, für Männer bei etwa 14 %.¹ Ab dem 60. Lebensjahr sind gut die Hälfte aller Frauen und ein Drittel aller Männer betroffen.²

Angesichts der steigenden Lebenserwartung und der damit verbundenen höheren Inzidenz spielen naturheilkundliche, regenerative Therapieoptionen eine immer größere Rolle in der täglichen Praxis.



»Arthrose, Knorpelschäden und Bandscheibenerkrankungen sind ein hervorragendes Anwendungsfeld für die biomolekulare Therapie mit organhomöopathischen Injektionspräparaten«, so Dr. med. Gerrit Sommer, der seit über 15 Jahren die organhomöopathische Regeneration der Zellfunktionen nach Dr. med. Karl E. Theurer mit großem Erfolg einsetzt. Die Idee hinter dieser Therapieform beruht auf der Erkenntnis, dass Krankheiten mit morphologischen und molekularen Zellveränderungen einhergehen. Diese Defekte können mit Zellkomponenten gesunder Zellen ausgeglichen werden durch:

- eine proliferative Aktivierung von Stammzellen,
- das Setzen von Differenzierungsreizen,
- die Aktivierung von Reparaturmechanismen,
- den direkten Einfluss der Organfaktoren auf die Regeneration gealterter Zellen über die Stimulierung zellulärer Synthesemechanismen.

Speziell für die Behandlung chronisch-degenerativer Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen wurden die Injektionspräparate NeyAthos® Nr. 43 D7 und NeyChon® Nr. 68 D7 entwickelt. Sie enthalten neben Extrakten aus der gesamten Gelenkkapsel zusätzlich Zellinhaltsstoffe aus Knorpel, Gelenkschmiere, Sehnen, Bändern und Knochen. Die Injektionslösungen können intrakutan, subkutan, an geeigneten Akupunkturpunkten sowie Triggerpoints injiziert, perikapsulär infiltriert oder intramuskulär verabreicht werden. Selbst bei fortgeschrittenen arthrotischen Veränderungen mit schmerzhaften entzündlichen Phasen zeigt sich bei einem Therapieregime von jeweils 3x wöchentlich 1 Ampulle oft schon nach einer Woche eine Besserung. In vielen Fällen ist die Behandlung nach 5 Wochen abgeschlossen. Die meisten Patienten sind zu diesem Zeitpunkt beschwerdefrei.

- 1 Zink A et al. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Robert Koch-Institut in Zusammenarbeit mit dem Stat. Bundesamt, Heft 49, 2010
- 2 Rabenberg M. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Robert Koch-Institut, Heft 54, 2013

Weitere Informationen:

vitOrgan Arzneimittel GmbH

Brunnwiesenstr. 21 • 73760 Ostfildern/Stuttgart

Tel.: (0711) 44812-0 • www.vitorgan.de